

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
Allgemeiner Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Er scheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1  $\mathfrak{M}$  10  $\mathfrak{S}$ , monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1  $\mathfrak{M}$  30  $\mathfrak{S}$ ; auswärts 1  $\mathfrak{M}$  45  $\mathfrak{S}$ . Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige  
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,  
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-  
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben  
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-  
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —  
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro 116.

Donnerstag, 4. Oktober 1894.

30. Jahrgang

## Württemberg.

Stuttgart, 2. Okt. Am Samstag Nachmittag machte eine Fabrikarbeiterin aus ver schmäh ter Liebe in den Kgl. Anlagen einen Selbstmordversuch, indem sie Scheidwasser trank. Sie wurde mittelst eines Fuhrwerks in das Karl-Olgaspital verbracht. Nach Aussage des Arztes ist Lebensgefahr nicht ausgeschlossen.

— Karl Bauer, der Urheber der Explosion im Weiffenbach'schen Anwesen ist am Donnerstag Abend im Marienhospital seinen schweren Verletzungen erlegen.

Ludwigsburg, 29. Sept. Wie die „L. Ztg.“ hört, wurde heute früh ein in Thamm sich aufhaltender junger Mann, der sich auf dem Bahngleise von hier aus nach Thamm begeben wollte, unweit Eglosheim von dem von Vietigheim herkommenden Schnellzuge überfahren. Der Reichnam wurde bald nachher von dem die Bahn begehenden Wärter aufgefunden. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, kann noch nicht mit Sicherheit angegeben werden.

Heilbronn, 1. Okt. Die Familie Feyerabend wurde gestern durch einen Unglücksfall in tiefes Leid versetzt. Der 20jährige hoffnungsvolle Sohn stürzte beim Begehen seines Jagdreviers, wobei sich seine Flinte entlud. Der Schuß ging los und ihm durch den Kopf, so daß sein Tod augenblicklich eintrat.

Baihingen a. d. E., 2. Okt. In der Veil'schen Schleifmühle hier ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Von einem vor etwa 8 Tagen neu eingesetzten Schleifstein von über 2 Meter Durchmesser sprang ein ungefähr 3 Ctr. schweres Stück los und schleuderte den an diesem Stein beschäftigten Arbeiter derart seitwärts, daß er lebensgefährliche Verletzungen erlitt und sofort in das Bezirkskrankenhaus verbracht werden mußte. — Im benachbarten Enzingen sind dem Wirt Schüte in einem Zeitraum von einem halben Jahr nicht weniger als 6 Kinder an Diphtheritis gestorben.

Calw, 1. Okt. Unser neues Schlachthaus, das auf dem Brühl an der Nagold erbaut wird, schreitet rasch seiner Vollendung entgegen. Der große, schöne Backsteinbau enthält 2 große Schlagräume für Groß- und Kleinvieh, eine Verwalterswohnung und sonstige Gelasse. An das freistehende Stallgebäude ist noch eine Dampfwascherei angebaut. Der Ueberschlag

betrug 42,000 Mark, in Folge neuer geplanter Vergrößerungen und Einrichtungen wird der ganze Bau auf 60,000 Mark zu stehen kommen.

Reutlingen, 1. Okt. Am Samstag ist nach der „Schw. Kreisztg.“ in und um St. Johann reichlich Schnee gefallen; auch aus andern Orten der Alb wird Schneefall gemeldet.

Tuttlingen, 29. Sept. Heute Nacht wurde in dem Uhrengeschäft von A. Kuttler das Schaufenster erbrochen und acht goldene Herren- und 6 goldene Damenuhren im Wert von etwa 2000 Mk. gestohlen.

## Mundjhan.

Würzburg, 30. Sept. Gestern Abend ereignete sich ein schwerer Unglücksfall auf dem Main. Die 3 Postadjunkten Kühltrunk, Herbrandt und Meder, Mitglieder des hiesigen Ruderklubbs, unternahmen eine Bootfahrt nach Heibingsfeld um den „Neuen“ zu erproben. Auf dem Heimwege scheiterte das Boot an einem Pfeiler der neuen Brücke und zerfiel. Kühltrunk und Herbrandt ertranken, während Meder sich durch Schwimmen rettete.

Frankfurt a. M. Das Waisenhaus ist neben dem St. Katharinen- und Weißfrauenstift und dem hl. Geistspital die reichste Stiftung Frankfurts. Dasselbe besitzt einschließlich des Reservefonds ein Vermögen von 8,910,000 Mark. Seine Ueberschüsse führt es jährlich in der Höhe von fast 100,000 Mark an das Armenamt ab, welches dieses Jahr so sehr in Anspruch genommen ist, daß es mit seinem Etat nicht auskommt und diesen bereits um 81,000 Mk. überschritten hat.

Leipzig, 1. Okt. In Probstzella ist der Schieferbruch eingestürzt. 5 Personen blieben tot, 7 sind gerettet worden. Eine Leiche ist bis jetzt geborgen. Die Bergung der übrigen ist wegen der Gesteinmassen erst nach Wochen möglich.

Krefeld, 1. Okt. In Anrath, zwei Stunden von hier, wurde in vergangener Nacht in dem Hause der Geschwister Rütters, die eine Bäckerei mit Handlung betreiben, ein Raubmord verübt. Drei Männer überfielen um Mitternacht, die aus 6 Personen bestehende Familie und töteten durch Messerstiche zwei im Alter von 58 und 60 Jahren stehende Brüder. Von den verwundeten Mitgliedern der Familie ist heute ein Mädchen gestorben. Ein Knabe rettete sich, indem er durchs Fenster flüchtete. Ein Nachbar, der Hilfe bringen wollte, glitt auf der blutgetränkten Treppe aus und brach ein Bein. Die Thäter sind flüchtig.

Berlin, 1. Okt. Die Post meldet unter Vorbehalt, daß 183 Unteroffiziere der hiesigen Oberfeuerwerkerschule nach Magdeburg abgeführt wurden. Diese Maßnahme erfolgte, weil der Verbreiter sozialistischer Schriften nicht festzustellen war.

Genf, 1. Okt. Ein heftiger Nordwind richtete heute Nacht und heute früh viel Schaden an. Gestern Abend wurde der Dampfer „Helvetia“ mit 225 Passagieren gegen die Montblancbrücke gestoßen. Sämtliche Reisende konnten den Dampfer gefahrlos verlassen; Brücke und Dampfer sind beschädigt. Im Hafen sind viele kleine Fahrzeuge untergegangen. Sämtliche Dampfbootfahrten sind eingestellt.

Paris, 28. Sept. Aus Montpellier wird geschrieben: Heute Morgen bemerkte der Diener des Herrn M. Médard, eines reichen Grundbesizers von Lunel, der gegenwärtig auf seinen Weinbergen zur Ernte weilt, beim Heimkommen, daß die äußere Thüre der Wohnung gesprengt war. Im Innern der Wohnung waren sämtliche Möbel geleert, die Kasse vollständig zerbrochen und ausgeplündert. Herr Médard, der von den Gerichtsbehörden telegraphisch berufen ward, konstatierte den Abgang einer Summe von nicht weniger als genau 1,800,000 Francs in Renten, Aktien und Obligationen; nebst den andern geraubten Gegenständen dürfte der Diebstahl etwa 2 Mill. Francs betragen. Der Einbruch zeugt von einer um so größeren Kühnheit der Räufthäter, als die Wohnung des Herrn Médard in der Mitte der Stadt liegt und der Einbruch trotzdem unbemerkt vor sich gehen konnte. Die Bewohner von Montpellier befinden sich in Folge dessen in einer begreiflichen Aufregung.

Paris, 30. Sept. Das „Journal des Debats“ meldet: Ein Wirbelsturm zerstörte die Hälfte der Stadt San Domingo.

Paris, 1. Okt. Aus Nimes wird gemeldet, daß gestern Abend 400 Personen vor die Wohnung des Präfecten gezogen sein, fortwährend „Demission!“ rufend; alle Truppen in den Kasernen sind konsignirt. Eine von mehreren sozialistischen Abgeordneten einberufene Versammlung wurde von Jules Guesde präsidirt. Die Zuhörer forderten von den Abgeordneten, daß sie bei der Eröffnung der Kammer die Regierung für das Verbot der Stiergefächte tadeln solle.

Marseille, 29. Sept. Zwei Deutsche sind hier wegen photographischer Aufnahmen auf dem Hügel Notre Dame als Spione verhaftet worden.

Florenz, 1. Okt. Aus dem Bureau des Güterverwalters Corsini haben Diebe einen Geldschrank, in welchem sich eine Million Wert-

papiere befanden, weggetragen. Von den Dieben ist bisher keine Spur vorhanden.

**Brüssel, 1. Okt.** In einem Hotel nahe dem Nordbahnhof, kam die Geheimpolizei auf die Spur des bayrischen Anarchisten Josef Dreher. Dreher ist kürzlich aus der Schweiz ausgewandert und der Brüsseler Polizei als Propagandist der That bezeichnet worden.

**Haag, 1. Okt.** Die Regierung teilte dem Herzog von Orleans mit, daß ihm der Aufenthalt in Haag nur gestattet sei, wenn er sich jeder politischen Agitation enthalte.

**Amsterdam, 1. Okt.** Das „Hambetsblad“ meldet aus Batavia, 30. Sept.: Mataram ist nach heftigem Kampfe erobert worden. Der Feind erlitt schwere Verluste. Auf holländischer Seite sind ein Lieutenant und 12 Soldaten gefallen, 1 Lieutenant und 30 Mann wurden schwer verwundet.

Aus **Lemberg** wird gemeldet: 260 Kaufleute wurden wegen Zollunterschlagungen bei der Einfuhr deutscher Waaren zu Haftstrafen bis zu 600000 fl. im Ganzen verurteilt.

**London, 29. Sept.** Die spanische Bark „Maria“ von Barcelona nach Havanna unterwegs, ist auf der Höhe von Keywest total verloren gegangen. Ein Theil der Mannschaft wurde gerettet.

**Petersburg, 1. Okt.** Die Abreise des Zaren nach Lwadia wird heute erfolgen.

**Rußland.** Ueber die Krankheit des Zaren erfährt die „Nat.-Ztg.“ von bestunterrichteter Seite: Der Zar leidet seit dem letzten Sommer an Nierenentzündung mit Eiweißausscheidung (Bright'sche Nierenkrankheit), jedoch in mäßigem Grade, so daß unmittelbare Besorgnisse nicht gerechtfertigt sind. Zeitweise leidet der Zar an Druckbeschwerden in der Brust und bei der Atmung. Der Zar ist augenblicklich überarbeitet und physisch niedergedrückt in Folge der unglücklichen Wendung in der Krankheit seines Sohnes Georg. Die Prof. Leyden und Sacharin sprachen bestimmt die Erwartung einer Besserung in milderem Klima aus. Einen Schlaganfall habe der Zar nicht erlitten, auch sei unwahr, daß urämische Erscheinungen, Krampfanfälle und dergl. sich bei dem Zaren gezeigt hätten.

**Madrid, 1. Okt.** Die Polizei entdeckte in Yeres einen Anarchistenbund. Bei der Hausdurchsuchung wurden Sprengstoffe vorgefunden. Verschiedene Verhaftungen wurden vorgenommen.

**New York, 30. Sept.** In den Wäldern von Minnesota sind neue große Brände ausgebrochen. Im Bezirk von Crew-Ring sind mehrere Gebäude und Wohnhäuser zerstört worden. Die Ernten haben ebenfalls gelitten. In Michigan haben die Waldbrände gegen 700 Millionen Fuß Fichtenholz verwüstet. Obwohl die Hauptgefahr jetzt beseitigt ist, sind immer noch einige Städte durch Waldfeuer bedroht.

Der österreichisch-ungar. Generalkonsul in New York, Dr. Palischel, dessen Enthebung von seinem Posten gemeldet ist, wird beschuldigt, von dem in New York verstorbenen Ungarn Ruszits seiner Heimatgemeinde vermachte 10000 Dollars für sich verwendet zu haben.

### Der Krieg zwischen China und Japan.

Die neuesten Depeschen vom Kriegsschauplatz, meist aus chinesischer Quelle, lassen erkennen, daß sich die Widerstandskraft Chinas in einem Zustande der Auf-

lösung befindet. Die chinesische Armee, die vor etwa 2 Monaten in Korea eingedrungen ist und in der sich die Elite-truppe Li-Hung-Changs, die sog. Scheng-Division, befunden hat, ist über den Salufluß nach der Mandchurei zurückgekehrt, ohne nach der Niederlage von Pjông-jang den Versuch gemacht zu haben, die Grenzen des Reiches zu verteidigen. Li-Hung-Chang, der seinen persönlichen Einfluß auf seine Soldaten geltend machen wollte, beabsichtigte, das Kommando derselben zu übernehmen und seine Bataillone gegen den Feind zu führen. Mittlerweile soll aber im Lager der zur Verteidigung der Mandchurei bestimmten Truppen vollständige Meuterei ausgebrochen sein. Die Soldaten zerbrechen ihre Waffen, desertieren und weigern sich, gegen die Japaner zu marschieren. Gleichzeitig mit dieser Mißsache trifft die Nachricht aus Schanghai ein, daß das japanische Expeditionskorps, das vor etwa einer Woche Hiroshima verlassen hat, im Begriff sei, nördlich von Tschifu zu landen. Der Vertragshafen Tschifu liegt an einer Einbuchtung der zwischen Port-Arthur und Wei-hai-wei sich auf etwa 80 Seemeilen verengenden Straße von Petschili und dient in der heißen Jahreszeit den in Peking und Tient-Tsin wohnenden Europäern als Sommerfrische. Wenn die Japaner in der That bei Tschifu gelandet sind, so planen sie offenbar einen Handstreich auf Wei-hai-wei. In der Fremdenkolonie Peking und Tientjin herrscht große Besorgnis. In Tientjin werden bereits Maßregeln zur Verteidigung der Stadt getroffen.

**London, 1. Okt.** Die „Ball Mall Gazette“ meldet aus Cheso: Die englische Flotte befindet sich im Golf von Petschili, welcher offen ist. Weitere auswärtige Kriegsschiffe werden erwartet. Nach in Cheso eingegangenen Nachrichten ist in der an der Küste gelegenen Provinz Schanghung eine aufländische Bewegung ausgebrochen. Weitere Einzelheiten fehlen.

**London, 2. Okt.** Meldungen aus Nagasaki vom 30. Sept. zufolge wird die Ausbesserung der in der Schlacht an der Yaluminbung beschädigten japanischen Schiffe eifrig betrieben. Alle Werften sind überfüllt.

— Aus **Tokio**: Die japanische Regierung erklärt Biei für Kriegskontrebände. — Aus

**Schanghai, 1. Okt.**: Die Japaner besetzten Heitschow an der Grenze der Mandchurei ohne Widerstand. Es geht das Gerücht, Sheng sei von Tientjin verschwunden. Sheng steht im Verdacht, die Japaner seit Anfang des Krieges von den Bewegungen der chinesischen Truppen, auch vom Abzuge des Kowshing benachrichtigt zu haben.

**Schanghai, 1. Okt.** Der englische Dampfer Pathan, der durch ein chinesisches Kriegsschiff beschlagnahmt war, weil Kriegsmunition an Bord vermutet wurde, ist von den Chinesen bedingungsweise wieder freigegeben worden; er soll nach Schanghai abgehen und wird dort vielleicht neuerdings durchsucht. — Li-Hung-Chang ist noch nicht ins Hauptquartier abgereist. Man glaubt, er werde so lang in Tientjin bleiben, als gegen ihn beim Kaiser intrigiert wird.

### Vermischtes.

— Der Hauptspahmacher in Mill's Tiergarten in Stuttgart, der „Schimpanse Joso“ ist mit Tod abgegangen. Er

fränkelte schon längere Zeit, ließ aber seinen guten Humor durch das Uebelbefinden sich nicht anfechten. Gerade als er sich als Zigarrenraucher vervollkommnet hatte, legte er sich hin und verendete. Er hat sich bei Mill im Allgemeinen so gut befunden, daß er das Alter, das seine Rasse in der Gefangenschaft gewöhnlich erreicht, 1 Jahr, um das 6fache überschritt. Er hat ein Alter von etwas über 6 Jahren erreicht und hatte sich unter den Besuchern zahlreiche Freunde erworben.

— Die Stadt **Naumburg a. d. S.** nimmt aus einer Klaviersteuer jährlich 10.000 Mark ein. Für jedes Klavier müssen 10 Mark Steuer gezahlt werden.

(Ein schrecklicher Fund.) Man meldet uns aus St. Petersburg folgende sensationelle Neuigkeit: Im Hofe des hiesigen Hafenzoll-Hauses wurden wenige Fuß unter der Erde mehrere menschliche Skelette, deren Arme und Beine mit Ketten verbunden waren, aufgefunden. Eine ganz ähnliche fürchterliche Entdeckung machte man vor ungefähr 15 Jahren an derselben Stelle, wobei gleichzeitig eine Anzahl Foltergeräte ans Tageslicht gebracht wurden. Diese Funde erklären sich dadurch, daß im vergangenen Jahrhundert die berüchtigte Geheimkanzlei des verrufenen Regenten Biron, des Günstlings der Kaiserin Anna, auf dem Platze des jetzigen Zollhauses gelegen war. Die Zellen, wo man all die Unglücklichen, die dem tyrannischen Regenten widerstanden, zu Tode marterte, befanden sich ebenfalls hier.

— Die ebenso bekannten als beliebten Produkte „Maggi's Suppenwürze“, einzig in ihrer Art zur augenblicklichen Verbesserung und zur Verlängerung von schwacher Fleischbrühe, sowie Maggi's Fleischextrakt in einzelnen Portionen zu 12 und 8 Pfg., anerkannt bestes Produkt zur sofortigen Herstellung einer vorzüglichen Kraftbrühe nur mit Wasser, wurden an der großen Deutschen Ausstellung für Kochkunst in Stuttgart mit der goldenen Medaille u. Diplom (höchste Auszeichnung) bedacht.

(Nur immer Geschäft.) Hausfrau (zum Dienstmädchen): „Hören Sie, Anna — wenn wieder ein Kurgast abreist, dann sagen Sie bloß: Auf Wiedersehen“ und nicht wieder: „bleiben S' gesund“, — Sie Gans, wenn die Leute gesund bleiben, dann kommen s' gar net wieder.“

### Obstpreiszettel.

**Göppingen, 30. Sept.** Auf dem Bahnhof standen gestern etwa 1200 Ztr. fremdes Obst zum Verkauf. Schweizer Obst, worunter ziemlich viele Süßäpfel, galt 3 Mk. 90 Pfg., östr. Äpfel 4 Mk. und für hessisches Obst wurden 4 Mk. 40 Pfg. je per Zentner bezahlt.

**Ludwigsburg, 29. Sept.** Zufuhr gem. Mostobst rund 100 Ztr. Preis 3 Mk. 60 Pfg. bis 4 Mk. 40 Pfg. per Ztr.

**Künzelsau, 29. Sept.** Birnen 3 Mk., Äpfel 3 Mk. bis 3 Mk. 50 Pfg. je per Ztr.

**Ravensburg, 28. Sept.** Äpfel und Birnen per Zentner 3 Mk. 40 Pfg. bis 4 Mk. Verkauft 2200 Sack.

Revier Wildbad.

## Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 11. Oktober, vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr aus Distrikt II Eiberg, Abt. 53, Lehmannshof, 70 Wasserfall, 100 Bord. Langsteig und Scheidholz Gut Oberer Eiberg: Am. 1 Eichen Ausschuss Scheiter u. Prügel. 16 Buchen dto., 3 Birken dto., 17 Nadelholz Scheiter; 352 Nadelholz Ausschuss Scheiter und Prügel, 24 Laubholz Anbruch und Abfall; 318 Nadelholz dto. Ferner: Am. 165 tannene Reisprügel und 146 tannene Brennrinde.

Wildbad.

## Verakkordierung von Anstricharbeiten.

Nächsten Samstag den 6. Oktober vormittags 11 Uhr wird auf dem hiesigen Rathaus der Anstrich eiserner Geländer im öffentlichen Auftrich verakkordirt.

Kostenvoranschlag und Bedingungen können bei Unterzeichnetem eingesehen werden. Den 3. Oktober 1894.

Stadtbauamt.

1200 deutsche Professoren und Ärzte haben Apotheker A. Flüggé's

## Myrrhen-Crème

geprüft, sich in 1<sup>1/2</sup> jährigen eingehenden Versuchen von besten außerordentlich wirksamkeit überzeugt und selbstgen daher warm empfohlen. Derselbe ist unter No. 63592 in Deutschland patentirt und hat sich als überaus rasch, sicher wirkende und dabei absolut unschädliche

## Wundheilsalbe

bei Verbrennungen, Verbrühungen, starker Schwellbildung (Wundfein) und sonstigen Hautverletzungen, sowie bei Hautleiden, Geschwüren u. durch seine hervorragend antiseptischen, neubildenden und heilenden Eigenschaften vorzüglich bewährt. Flüggé & Co in Frankfurt a. M. versenden die 88 Seiten starke Broschüre mit den ärztlichen Zeugnissen gratis und franko. Apotheker A. Flüggé's Myrrhen-Crème, welcher von vielen Ärzten allen anderen Mitteln vorgezogen wird, ist in Tuben à Mk. 1.— in den Apotheken erhältlich, doch genügt für geringes Wundfein, kleinere Verletzungen zc. die Tube zu 60 Pfg. Die Verpackung muß die Patentnummer 63592 tragen. Myrrhen-Crème ist der patentirte flüchtige Auszug des Myrrhen-Garges.

## Zum Wohle

meiner Mitmenschen bin ich auf Wunsch gern bereit, unentgeltlich Jedermann mitzutheilen, wie sehr ich jahrelang an Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung gelitten und wie ich ungeachtet meines hohen Alters von 82 Jahren davon befreit worden bin.

F. Koch, pens. königl. Förster, Bellerfen, Kreis Hörter.



Cheviot und Buglin für einen ganzen Anzug zu Mk. 5.75.  
Kammgarn und Melton für einen ganzen Anzug zu Mk. 9.75  
je 3,30 m für den Anzug berechnet, versenden direkt an Jedermann Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Fabrik-Depôt.

Muster umgehend franko. Nicht bez. wird zurückgenommen.

Unsere

## Mosterei

(mit hydraulischem Betrieb)

ist wieder hergerichtet und empfehlen solche zur gefl. Benützung.

Maier & Pfau.

## WILHELM LUTZ

91 Hauptstrasse

Schuhmachermeister

Hauptstrasse 91

## WILDBAD

empfehlte sein reichhaltiges

## Schuhwaren-Lager

einfach bis feinst in allen Grössen, in Leder Lasting, Plüsch und Cordnetzzeug.

Bestellungen nach Mass, sowie

## Reparaturen

werden schnell, pünktlich und billig ausgeführt.



Die Ziehung der Stuttgarter Geldlotterie (Pferdemarkt-Lotterie) ist auf den 22. Oktober verlegt worden.

## Apoth. Rich. Brandt's Schweizerpillen

Geprüft von:

- Prof. Dr. R. Virchow, Berlin,
- v. Gietl, München (†).
- Reclam, Leipzig (†).
- v. Nussbaum, München (†).
- Hertz, Amsterdam,
- v. Korczynski, Krakau,
- Brandt, Klausenburg,
- v. Frerichs, Berlin (†).
- v. Seanzoni, Würzburg,
- C. Witt, Copenhagen,
- Zdekauer, St. Petersburg,
- Soederstadt, Kasan,
- Lambl, Warschau,
- Forster, Birmingham,

seit über 10 Jahren von Professoren, praktischen Ärzten und dem Publikum angewandt und empfohlen als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches

## Haus- und Heilmittel bei Störungen in den Unterleibs-Organen,

Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, trägem Stuhlgang, zur Gewohnheit gewordener Stuhlverhaltung und daraus entstehenden Beschwerden, wie: Kopfschmerzen, Schwindel, Athemnoth, Beklemmung, Appetitlosigkeit zc. Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung auch von Frauen gern genommen und den scharf wirkenden Salzen, Bitterwässern, Tropfen, Mixturen zc. vorzuziehen.

## Man schütze sich beim Ankaufe

vor nachgeahmten Präparaten, indem man in den Apotheken stets nur ächte Apotheker Richard Brandt'sche Schweizerpillen (Preis pro Schachtel mit Gebrauchsanweisung Mk. 1.—) verlangt und dabei genau auf die neben abgedruckte, auf jeder Schachtel befindliche gesetzlich geschützte Marke (Kreuz) mit dem dem weißen Kreuze in rothem Felde und dem Namenszug Rich. Brandt achtet. — Die mit einer täuschend ähnlichen Verpackung im Verkehr befindlichen nachgeahmten Schweizerpillen haben mit dem ächten Präparat weiter Nichts als die Bezeichnung: „Schweizerpillen“ gemein und es würde daher jeder Käufer, wenn er nicht vorsichtig ist und ein nicht mit der neben abgedruckten Marke versehenes Präparat erhält, sein Geld umsonst ausgeben. — Die Bestandtheile der ächten Schweizerpillen sind: Süßg., Moschusgarbe, Aloe, Absinth, Bitterklee, Gentian.



Nur der Gebrauch einer wirklich guten reellen Seife verbürgt die Erhaltung eines frischen Teints. Kauft daher zu eurer Toilette Doerings-Seife mit der Eule. Zarte Haut und schöner Teint wird erhalten. Käuflich à 40 Pfg. in Wildbad bei A. Held, Fr. Schmelzle. Engros-Verkauf P. Weiss & Co. in Stuttgart.



# Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart Reorganisiert 1855  
 Unter Aufsicht der Kgl. Württ. Staatsregierung.

Alle Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Außerordentliche Reserven gegen 5 Millionen Mark.  
 Versicherungsstand 41,000 Policen.

## Lebensversicherung

in den verschiedensten Formen.

Billigste Prämienätze. Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren.  
 Dividenden zur Zeit 30% der Prämie.

## Rentenversicherung

Leibrenten für eine oder zwei Personen.

Im letzteren Falle zahlbar bis zum Tode des längst Lebenden.

Aufgeschobene Renten für späteren Bezug.

Hohe Rentenätze. Alles dividendenberechtigt.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:  
 In Wildbad: Chr. Wildbreit, Buchdruckereibesitzer; Neuenbürg: Carl Bärenstein.

Von allen Seiten wird mir geschrieben, dass, während 1893er Naturmost überall massenhaft durch zäh-, sauer- und blauwerden zu Grunde ging, der mit Schraderschen Substanzen bereitete Most von vorzüglicher Haltbarkeit war.

**Jul. Schrader's Most-Substanzen in Extraktform.**  
 Allein echt bereitet und zu haben  
 v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.  
 Das Einfachste, Praktischste und Vorzüglichste zur Bereitung eines ausgezeichneten, billigen und gesunden Hastrunks (Mosts).  
 Einfachste Handhabung, alles Kochen, Durchsiehen etc. unnötig.  
 Per Port. zu 150 Liter = 1/2 Elmer  
 = 1 Ohm mit genauer Gebrauchsanweisung M. 3. 20.

Depot in Neuenbürg bei G. Palm.  
 Liebenzell Apotheke.

**Empfehlenswert für jede Familie!**

**BOONEKAMP**  
**MAAG-BITTER**

bekannt unter der Devise:  
*Occidit, qui non servat,*  
 von dem Erfinder und alleinigen Destillateur  
**H. UNDERBERG - ALBRECHT**  
 am Rathhause  
 in Rheinberg am Niederrhein.  
 K. K. Hoflieferant.

**Anerkannt bester Bitterliqueur!**  
 Bei einem angenehmen aromatischen Geschmack von wohltuender, magenstärkender Wirkung: Appetit u. Verdauung befördernd!  
 Um sich vor werthlosen Nachahmungen zu schützen verlange man ausdrücklich:  
**Boonekamp von H. Underberg-Albrecht**  
 und achte genau auf meine Firma.  
 Zu haben in allen besseren Delicatess- und Colonialwaren-Handlungen sowie in Hotels, Restaurants, Cafés etc.

• Gegründet 1846. 25 Preis-Medaillen.

**J. A. Braun,**  
 früher Braun u. Volz,  
 Theer- u. Asphalt-Geschäft  
 Stuttgart  
 empfiehlt  
**Dachpappen,  
 Asphaltröhren,  
 Holzzementdächer,  
 Holzpflaster etc. etc.**

Muster stehen jederzeit zur Verfügung. **WILDBAD.** Neueste Modejournals zur gefl. Ansicht.

**Friedr. Schulmeister**  
 69 König-Karlstr. 69, neben dem Hôtel de Russie,  
 empfiehlt sein gut assortiertes Lager in  
**Herrenkleider-Stoffen**  
 aller Art, der neuesten Dessins in solider Ware.  
**Complete Anzüge nach Maas**  
 werden innerhalb 2 Tagen unter Garantie für Gutsitzen, billigt angefertigt. **Ausbesserungen** werden schnell und pünktlich besorgt.  
 — On parle français. —

**SCHUTZ-MARKE**

**Deutscher Cognac**  
 Aerztlich empfohlen.  
 Verkaufspreise von 2 Mk. die ganze Flasche an. Verkaufsstelle:  
**Dr. Metzger, Apotheker, Wildbad.**

Unserer heutigen Nummer liegt als Gratis-Beilage der **Winter-Fahrplan**, gültig vom 1. Oktober 1894 an, bei.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbreit in Wildbad

